

Kleine Maus ganz groß

Für die kleine Maus ist der große, dunkle Wald ein sehr gefährlicher Ort. Ihre Feinde wollen sie überlisten und sind plötzlich ganz freundlich zu ihr: Der Fuchs lädt sie zur Götterspeise ein, die Eule auf einen Tee und die Schlange zu einem Schlangen-Mäuse-Fest. Doch die schlaue Maus weiß sich zu helfen. Sie erfindet einen starken, gefährlichen Freund: den Gröffelo. Er hat schreckliche Hauer, Klauen und Zähne und ist das furchterregendste Tier des gesamten Waldes. Die listige Maus hat nur überhaupt nicht damit gerechnet, dass es diesen Gröffelo wirklich gibt! Und noch dazu ist seine Liebesspeise Butterbrot mit kleiner Maus! Aber auch aus dieser Situation weiß sich die schlaue Maus zu retten.

â€žDas Gröffelkindâ€œ, das zweite Buch dieses Gröffelo-Doppelbandes, setzt da ein, wo â€žDer Gröffeloâ€œ aufhört. Der Gröffelo warnt sein Kind vor der großen, bösen Maus, die ihn in der vorherigen Geschichte listig von ihrer Bösartigkeit überzeugt hat. Neugierig, wie Kinder aber nun einmal sind, will das Gröffelkind diese Maus mit eigenen Augen sehen, um herauszufinden, ob es sie wirklich gibt. Das Kind begegnet dem Fuchs, der Eule und der Schlange, die ihm erzählen, dass die Maus irgendwo sitzt und Gröffeloplätzchen und Gröffeloragout isst und dazu Gröffelotee trinkt. Zu guter Letzt begegnet das Gröffelkind aber auch noch der Maus, die es â€œ wie auch seinen Vater â€œ mit einer schlaun List von seiner Größe und Gefährlichkeit überzeugt.

Die Gröffelo-Bücher (â€žDer Gröffeloâ€œ 1999, â€žDas Gröffelkindâ€œ 2004) des Duos Julia Donaldson (Autorin) und Axel Scheffler (Illustrator) zählen schon jetzt zu absoluten Bilderbuchklassikern und wurden bisher in 26 Sprachen übersetzt. Die Geschichten â€œ in witzigen Reimen geschrieben und hervorragend aus dem Englischen übersetzt â€œ haben fabelartigen Charakter und zeigen, dass wahre Größe nichts mit körperlicher Größe und Macht zu tun haben muss!

Sabine Mahnel 08.12.2008

Quelle: www.literaturmarkt.info